

Der Ornithologische Beobachter.

Wochenschrift für Vogelliebhaber und Vogelschutz.

Redaktion **Carl Daut, Bern** und **Gustav von Burg, Olten.**

Er erscheint jeden Donnerstag.

Herausgegeben von **Carl Daut** in **Bern** (Schweiz).



Inhalt: Ornithologische Beobachtungen, von Dr. L. Greppin, Rosegg, Solothurn. — Zur Beobachtung des Wanderzuges der Vögel, von Prof. Dr. J. Winteler, Aarau (Schluss). — Wie ich Kohlmeisen in meinen Garten gebracht habe, von L. Buxbaum, Raunheim a. M. — Vom Futtertisch, von Th. Zschokke, Schloss-Wädenswil. — Interessantes der Woche. — Aus dem Leserkreis. — Vom Büchertisch. — Kleinere Mitteilungen: Vögel als Brennmaterial. — Zum Schutze der Tiere. — Abschuss schädlicher Vögel im Gebiete des Kantons Zug, im Jahr 1902. — Rohrweihe. — Auss der Vogtey Falkenstein. — An unsere Leser.

(Nachdruck nur mit Quellenangabe und Einwilligung der Autoren gestattet.)

Einheimische Vögel.

Ornithologische Beobachtungen.

Von Dr. L. Greppin, Rosegg, Solothurn.

Nachfolgende Notizen, welche sich auf die Zeitdauer vom 1. April bis zum 31. Dezember 1902 erstrecken, bilden die direkte Fortsetzung meines im letztjährigen Berichte der Naturforschenden Gesellschaft in Solothurn erschienenen Beitrages zur Kenntnis der Avifauna im hiesigen Kanton.

Die Beobachtungen habe ich neuerdings fast ausschliesslich in der nächsten Umgebung der Rosegg, dann in den benachbarten Bezirken Lebern und Wasseramt gemacht.

Behufs Klassifikation benützte ich in gewohnter Weise den Katalog der Schweizerischen Vögel von Prof. Dr. Th. Studer und Dr. V. Fatio.

Die von mir erlegten Belegstücke befinden sich im Museum der Stadt Solothurn und wurden, behufs Feststellung des Geschlechts, von Herrn Konservator Dr. L. Bloch anatomisch untersucht.

Es sei mir daher gestattet, an dieser Stelle Herrn Dr. L. Bloch für seine grosse Liebenswürdigkeit und für sein freundliches Entgegenkommen meinen wärmsten Dank auszusprechen.

1. *Milvus ater* (Gm.), der schwarzbraune Milan (Nr. 7 des Kat.). — 19. IV. 1902. Über Aarebene Grenchen von S. W. nach N. O. ein Exemplar; der Grösse nach wahrscheinlich ein ♂.

2. *Cerchneis tinnunculus* (L.), der Turmfalke (Nr. 7 des Kat.). Sowohl an der Balmfluh als auch in der Aarebene machten sich dieses Jahr nur wenige Turmfalken bemerkbar. — 5. IV. 1902. Balmfluh, etwa 6 Paare am Felsen; im Magen eines erlegten ♀ fanden sich drei Eidechsenchwänze und verschiedene Extremitäten dieser Tiere vor. — 9. IV. 1902. Äschisee, ein Paar. — 12. IV. 1902. Balmfluh, gleiche Verhältnisse; Mageninhalt eines erlegten ♂ bestand aus zwei Feldgrillen. — 23. IV. 1902. Aarebene Bellach 3 Stück. — 14. V.; 12. VI. 1902. Balmfluh, recht wenige Turmfalken zurückgeblieben, höchstens 4 bis 5 Paare gesehen und gehört. Ein Paar nistet am gleichen Orte wie das letzte Jahr die Rötelfalken. — 18. VII. 1902. Balmfluh, ein Paar mit Jungen. — 10. IX. 1902. Aarebene Bellach, Selzach je 1 Stück; Aarebene Grenchen 3 Stück. — 20. IX. 1902. Äschisee 1 Stück. — Im Oktober und November in der Aarebene

Grenchen bis Deitingen jeweilen höchstens 1—3 Stück gesehen. — 20. XII. 1902. Aarebene Selzach 1 Stück.

3. *Cerchneis cenehris* (Naum.), *der Rötelfalke* (Nr. 8 des Kat.). Rötelfalken haben dieses Jahr an der Balmfluh nicht gelhorstet.

4. *Falco subbuteo* (L.), *der Lerchenfalke* (Nr. 11 des Kat.). 2. IV. 1902. Aarebene Bellach 1 Stück. — 19. IV. 1902. Aarebene Grenchen 2 Stück. — 23. IV. 1902. Aarebene dicht oberhalb Solothurn 3 Stück. — 27. IV.; 25. V. 1902. Rosegg je 1 Stück. — 21. VI. 1902. Äschisee ein Paar, nistet offenbar im Wäldchen südlich vom Äschisee, unterhalb Seeberg. — 1. VII; 3. VIII. 1902. Rosegg je 1 Stück. — 6. VIII. 1902. Bellacherweiher 1 Exemplar. — 17. IX. 1902. Aarebene Bellach ein ♀, welches von N. O. nach S. W. zieht. — 5. X. 1902. Rosegg 1 Exemplar, wohl ♂, von O. nach W. — Bei den Lerchenfalken, die ich im Frühling gesehen habe, war eine bestimmte Zugrichtung nicht nachzuweisen; sie flogen hin und her und suchten offenbar geeignete Beute.

5. *Falco peregrinus* (Tunst.) *der Wanderfalke* (Nr. 12 des Kat.). 5. IV. 1902. Das Paar macht sich an der Balmfluh wenig bemerkbar, sucht weit eher den westlich gelegenen Felsen als die eigentliche Balmfluh auf. — 23. IV. 1902. Aarebene Bellach; am Abend vor Eintritt der Dämmerung, ein starkes ♀, welches vor mir von einer Pappel zur anderen fliegt und wahrscheinlich auf die dort anwesenden Ringeltauben und Stare Jagd machen wollte. — 14. V. 1902. Das Paar am Felsen westlich von der Balmfluh gesehen und gehört; das erlegte ♀ blieb leider auf den Absätzen zwischen beiden Flügen hängen und konnte nicht heruntergeholt werden. — 11. VI.; 18. VII. 1902. Seither an der Balmfluh keine Wanderfalken mehr beobachtet worden (auch nicht von den dortigen Dorfbewohnern). — 18. VI. 1902. An dem Felsen östlich von der „Risi“ (Pechfluh) alte und junge Wanderfalken gehört. — 23. VII. 1902. Sollen daselbst anfangs dieses Monats ausgeflogen sein (Angabe von dort beschäftigten Arbeitern); heute sah und hörte ich wenigstens an dieser Stelle keine Wanderfalken mehr. — 24. VI. 1902. Altreu bei Selzach (Aarebene Selzach); ein ♂ macht wiederholt Fehlstösse auf Wachholderdrosseln. — 28. VI. 1902. Aarebene Selzach, ein ♀ von S. nach N. dem Berge zu. — 12. XII. 1902. Deitingenmoos; ein ♀ verfolgt hartnäckig eine weibliche Stockente, die sich kurz vor dem verhängnisvollen Stosse durch Stürzen in einen Bach retten konnte; der Wanderfalke zog darauf sofort ab. Die erlegte Ente wog 940,0 gr.: ein von mir im Jahre 1899 an der Balmfluh geschossener, ausgefärbter Wanderfalk, ♀, 950,0 gr.

(Forts. folgt.)



Zur Beobachtung des Wanderzuges der Vögel.

Von Prof. Dr. J. Winteler, Aarau.

(Schluss.)

Noch mehr schwanken die folgenden Arten:

	1886	1892	1893	1894	1895	1898
<i>Schwarzplatt</i> (<i>Sylvia atricapilla</i> [L.]):	22. IV.	5. IV.	2. IV.	1. IV.	13. IV. ¹⁾	15. IV. ²⁾
	1886	1892	1893	1894	1895	
<i>Rauchschwalbe</i> (<i>Hirundo rustica</i> [L.]):	20. IV.	3.? 14.!	IV.	6. IV.	3.? 20.!	IV. 31. III? 5. IV!
	1896	1898				
	9. IV. ³⁾	15.? 20.!		IV.		
	1886	1892	1893	1894	1895	1898
<i>Baumpieper</i> (<i>Anthus arboreus</i> [Bechst.]):	19. IV. ⁴⁾	6. IV.	8. IV.	15. IV.	15. IV.	10. IV.

¹⁾ Vielleicht früher da. — ²⁾ Sicher nicht vorher da. — ³⁾ Häufiger, vorher vereinzelt. — ⁴⁾ Burgdorf a., E.